

AUS VERSEHEN BESTSELLER

I ACCIDENTALLY WROTE A BOOK



Land	Ungarn, Niederlande
Jahr	2024
Spieldauer	99 min.
Regie	Nóra Lakos
Empfohlen	ab 11 Jahren
Themen	Familie, Tod, Trauer, Freude am Geschichtenerzählen, Coming of Age, Selbstverwirklichung, erste Liebe, Literaturverfilmung

DIE HANDLUNG

Die aufgeweckte Nina wächst in einer kreativen Familie auf – ihr Vater arbeitet als Filmemacher, während ihr Bruder gerne Zaubertricks vorführt. Sie selbst träumt davon, Schriftstellerin zu werden. Mithilfe ihrer schrulligen Nachbarin wagt sie sich an ihre erste Geschichte und wird dabei selbst zur Hauptfigur. So schreibt sie über das Zusammenleben mit ihrer Familie, ihren Alltag in der Schule und auf dem Sportplatz sowie ihre erste Liebe. Dabei taucht sie im Laufe der Zeit immer tiefer in das Leben ihrer früh verstorbenen Mutter ein. Durch den Zusammenhalt in ihrer Familie und nicht zuletzt durch das Schreiben findet sie nach und nach einen Weg, ihre Trauer zu verarbeiten und verhilft nebenbei ihrem seit langem alleinstehenden Vater zu neuem Glück.

PRODUKTIONSHINTERGRUND & PERSÖNLICHER EINDRUCK

Der ungarisch-niederländische Film AUS VERSEHEN BESTSELLER, der auf dem Roman "How I accidentally wrote a book" der niederländischen Autorin Annet Huizing beruht, wurde von der Kritik hoch gelobt und bereits mit mehreren Preisen ausgezeichnet, darunter der Hauptpreis des Montréal International Children's Film Festival. Die junge ungarische Schauspielerin Villő Demeter gibt in der Hauptrolle ihr eindrucksvolles Debüt.

Gespickt mit kreativen gestalterischen Elementen, ist der berührende Familienfilm eine mit leichter Hand inszenierte und viel visueller Fantasie gestaltete Hommage an die Kraft des Geschichtenerzählens. Im Zuge der Recherche und des Schreibens an ihrer Geschichte durchlebt Nina die lange unterdrückte Trauer um ihre Mutter und findet schließlich einen Weg für sich, damit umzugehen und offen für ihre erste Liebe und ebenso für eine neue Frau im Leben ihres Vaters zu sein. Die Zuschauer begleiten Nina auf diesem Weg und tauchen dabei in ihre Gefühle und Gedanken ein.

PÄDAGOGISCHE ANSATZPUNKTE

Zu den zentralen pädagogischen Ansatzpunkten gehören das Geschichtenerzählen und kreative Schreiben, der Umgang mit den Themen Tod und Trauerbewältigung sowie der Wunsch, mehr über seine Herkunft und familiären Wurzeln zu erfahren. Dabei handelt es sich um sensible Themen, zu denen die Schülerinnen und Schüler biografisch bedingt sehr unterschiedliche Zugänge haben können. Je nachdem, wie ihre familiäre Situation aussieht und welche Verlusterfahrungen sie selbst bereits gemacht oder in ihrem Umfeld miterlebt haben, kann die Auseinandersetzung mit einigen Themen emotional herausfordernd sein. Dies sollte bei der Auswahl und Umsetzung der Themen und Methoden in der Vor- und Nachbereitung des Films stets bedacht werden. Darüber hinaus bietet sich die Möglichkeit, sich auf die Machart des Films und darauf, welche kreativen Gestaltungselemente dabei eingesetzt werden, zu konzentrieren. Falls der Roman "How I accidentally wrote a book" von Annet Huizing ebenfalls im Unterricht behandelt wird, können zudem die Besonderheiten bei dessen filmischer Umsetzung und mögliche Unterschiede zwischen Buch und Film in den Fokus genommen werden (gegenwärtig ist leider keine deutsch- oder englischsprachige Fassung des Romans lieferbar).



THEMEN FÜR DEN UNTERRICHT

Anregungen vor dem Film:

Anhand des Filmtrailers können im Plenum erste Eindrücke und mögliche Themen, die im Film eine Rolle spielen könnten, diskutiert werden. Darüber hinaus können die Schülerinnen und Schüler sich in Kleingruppen mit der Frage „Was bedeutet Familie?“ beschäftigen, ihre Ergebnisse jeweils auf Plakaten festhalten und diese anschließend im Plenum vorstellen.



Während der Filmsichtung:

Während der Filmsichtung kann der Fokus auf unterschiedliche Aspekte gelegt werden. So kann eine Gruppe den Blick darauf richten, wie sich Nina und ihre Haltung gegenüber ihrer Mutter und den Menschen um sich herum im Verlauf des Films entwickeln und an welchen Szenen dies besonders deutlich wird. Eine weitere Gruppe kann besonders darauf achten, welche gestalterischen Elemente auftauchen und wie diese sich in den Film einfügen.

Anregungen nach dem Film:

Nach der Sichtung sollte die Klasse im Plenum zunächst ihre Gefühle zur Handlung des Films und zu ausgewählten Szenen, die sie als besonders eindrücklich empfunden hat, teilen können. Im Anschluss daran kann der Austausch über die Sichtungsergebnisse der beiden Gruppen stattfinden. Falls die Sichtung in eine Unterrichtseinheit zum kreativen Schreiben eingebettet wird, können die Schülerinnen und Schüler dazu angeregt werden, basierend auf einer Momentaufnahme aus ihrem Leben (z.B. ein Erlebnis in der Schule, in der Familie oder im Urlaub), in der sie eine Herausforderung bewältigt haben, eine Kurzgeschichte zu schreiben. Dabei können folgende Punkte berücksichtigt werden: Wo ist die Geschichte passiert? Was ist passiert? Welche Schwierigkeiten sind aufgetreten? Wie sind sie damit umgegangen? Wie haben sie sich dabei gefühlt? Falls die Sichtung in eine Unterrichtseinheit zum Umgang mit Tod und Trauer eingebettet wird, könnte wiederum eine Gesprächsrunde mit Trauerbegleiterinnen und -begleitern für Jugendliche organisiert werden, die von ihrer Arbeit erzählen und einen begleiteten Austausch darüber ermöglichen, wie die Trauerbewältigung im Film dargestellt wird.